

Ferropolis „Stadt aus Eisen“ ist ein Museum und Veranstaltungsort nahe der Stadt Gräfenhainichen und nur wenige Kilometer entfernt vom Ortsteil Radis der Stadt Kemberg.

Die Halbinsel im ehemaligen Tagebau Golpa-Nord ist einer der Ankerpunkte auf der Europäischen Route der Industriekultur (ERIH). Nach dem Ende des Braunkohlebergbaus waren hier fünf Großgeräte in einem Freilichtmuseum zusammengeführt worden; im Dezember 1995 wurde dann „Ferropolis – Die Stadt aus Eisen“ gegründet.

Das Ensemble im Gremminer See stellt ein einzigartiges Freiluftmuseum dar, das an 150 Jahre Braunkohleförderung in Mitteldeutschland erinnert. Die 7.000 Tonnen Stahl bilden ein begeh- und erlebbares Industriemuseum und bieten Veranstaltungen mit bis zu 25.000 Zuschauern ein außergewöhnliches Ambiente. Die ungewöhnliche Kulisse wurde und wird von vielen Künstlern geschätzt. Internationale Festivals – wie „Melt!“, „splash!“ und die Pyrogames – haben hier ihre Heimat gefunden.

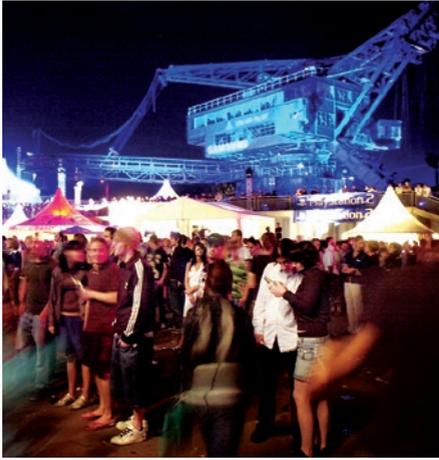
Ferropolis ist zudem ein „Bildungsort“, der Besuchern ein vielfältiges Informationsangebot zum Bergbau, zur Historie der Energiegewinnung und vor allem zu den Chancen regenerativer Energien bietet.



Mehr Informationen:

www.graefenhainichen.de
www.ferropolis.de





Ferropolis gegründet

1995

Festivalstandort Ferropolis

